

ÄRZTE & ZEITUNG

ZB MED

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRITAG 12. MAI 2003

D 8877 NR. 87 JAHRGANG 21



Keine Plazet für DMP Diabetes in Sachsen

Das Bundesversicherungsamt hat für das DMP Diabetes in Sachsen kein grünes Licht gegeben. Damit ist der mühsam erreichte Kompromiß der Vertragspartner in Gefahr.

GESUNDHEITSPOLITIK 8

Wirtschaftstip
Für Sie auf den Punkt gebracht

E-Mails: Neue Chance fürs Praxis-Image
Die Beschäftigung erfordern eine Fortschreibung von Patienten vor aufgrund eines klaren Konzepts. Dennoch sollten Sie die elektronische Post als Kommunikationsmittel in Ihren Praxissen einsetzen. Sie können sich dabei helfen, indem Sie...
...die Vorteile der elektronischen Post nutzen. Sie können...
...die Vorteile der elektronischen Post nutzen. Sie können...
...die Vorteile der elektronischen Post nutzen. Sie können...

Wertpapierorder: Schützen Sie sich mit wenig Aufwand vor bösen Überraschungen!
In Aktien- und Börsen-Konten Wertpapierbeständen...
...die Vorteile der elektronischen Post nutzen. Sie können...
...die Vorteile der elektronischen Post nutzen. Sie können...

Neu: Simva.com
„Fitnesstest“
Cholesterin
und
Blutdruck
testen!

E-Mails als Chance fürs Praxismarketing

Die elektronische Post wird als neues Kontaktmedium zu den Patienten immer wichtiger. Lesen Sie, wie Sie E-Mails für das Praxismarketing nutzen können!

DER NEUE WIRTSCHAFTSTIP



Blut aus winzigen Finger-Gefäßen

Eine neue Spezialkanüle soll die Blutabnahme bei Frühgeborenen vereinfachen. Ziel ist es, die winzigen Gefäße leicht zu treffen und Blutverluste zu vermeiden.

MEDIZIN 14

DES TAGES Dreireinigung mit getränkter Kompresse

Bei offenen infizierten Wunden empfiehlt Professor Günter Heinrich Willital aus Münster einen Verband mit einer in dreiprozentiger Kochsalzlösung getränkten Kompresse. Durch die osmotische Wirkung der Kompresse würden Eiter oder Bakterien vom Wundrand weg und aus der Wunde nach außen abgesaugt. Das ist eine einfache Methode für eine wirkungsvolle Dreireinigung, so der Chirurg.

GESUNDHEITSPOLITIK

Hausärzte werden knapp

Studie bestätigt: Im Osten ent-

Hausärzte-Verband begrüßt Reformplan – trotz vieler Reglements

Fachärzte und KBV gegen Ulla Schmidts Reform

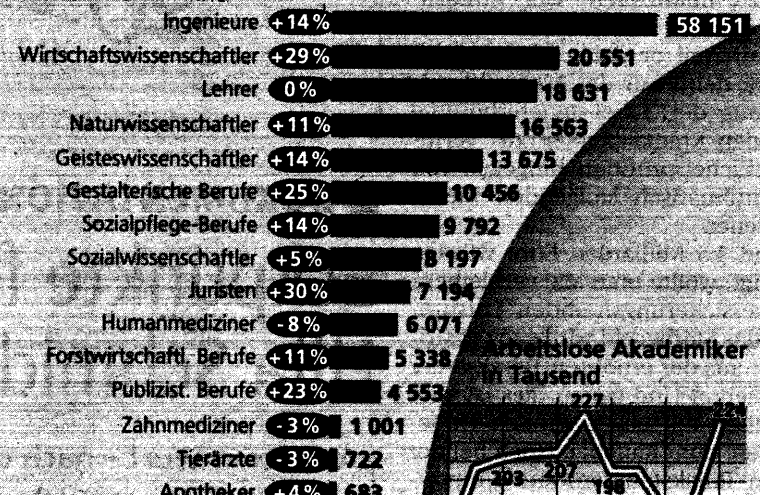
DÜSSELDORF / BERLIN (iss/hak). Der Berufsverband der Allgemeinärzte sieht die Hausärzte als Gewinner der Gesundheitsreform und steht hinter wesentlichen Eckpunkten der Pläne von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt. Massiver Protest kommt dagegen von der KBV und Fachärzten. Sie wären ein-

konsultiert wird. Auf der anderen Seite gibt es eine Fülle von Reglements – vor allem in der Physiotherapie und durch indirekte Wiederbelebung des Kollektivregresses –, die den Aktionsradius von Hausärzten schmälern.

Verlierer der Reform sind die KVen. Sie sollen vorwiegend nur noch die Geschicke von Hausärz-

Immer mehr Akademiker sind arbeitslos

Berufe mit den meisten Arbeitslosen im Jahr 2002 im Vergleich zum Vorjahr



Dr. ZENRABAUER/TOHNER TEAM 5.1/03
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KÖLN

041441
2.508